

Treffen der TSP und LLSP

Dresden, 09.01.2016

Teilnehmer:

Frank Schulze	Hannelore Neumeyer	Siegfried Schneider	Markus Bindig
Tom Seifert	Burkhard Starke	Albrecht Arnhold	Kay Ehrlich
Axel Viereck	Frank Bicker	Stefan Völz	
Peter Luban	Klaus Kläber	Chanda von Keyserlingk	

Folgende TSP waren nicht vertreten:

BSG Grün-Weiß Leipzig SG Grün-Weiß Dresden / SV Dresden-Leuben

TOP 1: Überblick (Frank Schulze)

Im ersten Teil gab Frank Schulze einen Überblick über die Entwicklung im Leistungssport im letzten Jahr. Die grundsätzlichen Abläufe und Anforderungen haben sich dabei nicht verändert. Die Veranstaltungen wurden alle weiterhin auf stabilen Niveau durchgeführt. Die Gewinnung qualifizierter Großmeister erhöhte die Qualität der Kaderlehrgänge noch einmal deutlich. Parallel konnten jüngere, sächsische Trainer an die Mitarbeit im Leistungssport herangeführt werden.

Die Bereitschaft zur Annahme der Lehrgänge und weiteren Maßnahmen hat sich ebenfalls stabilisiert. Auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Ebenen ist inzwischen als gut bis sehr gut einzustufen. Trotzdem dürfen wir in unseren Bemühungen zur weiteren Verbesserung der Qualität nicht nachlassen.

Einen breiten Raum nahmen die anstehenden Änderungen ab 01.01.2017 ein. Diese Neuausrichtung ist in ihren praktischen Wirkungen noch nicht abschätzbar und könnte anfangs zu einigen Problemen in den Abläufen führen. Hier wird eine genaue Beobachtung und gegebenenfalls eine zügige Reaktion notwendig werden.

Der komplette Vortrag ist im Bereich [Leistungssport] des JSBS-Webauftritts zu finden.

TOP 2: Finanzen (Hannelore Neumeyer)

Im Bereich der Förderung der Talentestützpunkte (TSP) stellt der Schachverband Sachsen nur den Mittler zwischen dem Landessportbund Sachsen und den Talentestützpunkten dar. Letztlich kommen die Rahmenrichtlinien der Förderungsbedingungen vom Landessportbund und müssen vom Schachverband Sachsen umgesetzt werden.

Die Finanzen werden in allen Bereichen immer knapper. Das führt dazu, dass auch die Kontrollen der Verwendung verstärkt werden, alles kritischer hinterfragt wird, penibler kontrolliert wird und im Zweifelsfall Rückforderungen eingeleitet werden.

Um Mehr- oder Nacharbeiten möglichst schon im Vorfeld zu vermeiden, will der Schachverband seinen TSP helfen, die Zwischen- und Endverwendungsnachweise korrekt

auszufüllen. Dazu ist es als erstes unerlässlich, dass die Termine der Einreichung eingehalten werden.

Die Fristen sind nicht beliebig ausgedacht, sondern berücksichtigen die notwendige Weitergabe aller Dokumente an den Landessportbund. Vorher muss die Sportkoordinatorin aber aus allen Endverwendungsnachweisen weitere zusammenfassende Statistiken anfertigen und bereitstellen.

Der Zwischenverwendungsnachweis dient einzig und allein zum Überblick wie die Lage im Talentstützpunkt ist. Er soll eine Hilfe sein, um abschätzen zu können, ob die Förderziele erreicht werden oder nicht. Diese Formular kann auch nicht einfach beliebig mit dem Endverwendungsnachweis getauscht werden. Da der Zwischenverwendungsnachweis nur eine Dokumentation darstellt, kann er als einziger auch per Mail an die Geschäftsstelle gesendet werden.

Beim Endverwendungsnachweis müssen die vorgegebenen Formulare mit den geforderten Unterschriften ausschließlich per Post an die Geschäftsstelle gesandt werden. Eine Mail mit eingescannten Dokument oder ein selbsterstelltes Formular sind nicht zulässig.

Der Endverwendungsnachweis muss immer zusammen mit einem Sachbericht eingereicht werden. Der Sachbericht sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die notwendigen Punkte des TSP-Vertrages umfassen.

Für die Abgabe der Belege sind zwei Vorgehensweisen möglich:

- Abgabe aller Originalbelege *oder*
- Abgabe einer Erklärung, dass die Originalbelege 10 Jahre im Verein aufbewahrt werden

Eine Mischung beider Methoden ist nicht zulässig!

Obwohl die Qualität der abgegebenen Endverwendungsnachweis sich in den letzten Jahren deutlich erhöhte, sind doch noch einige wenige Mängel zu verzeichnen. Hannelore Neumeyer hat für die betreffenden TSP die erforderlichen Nacharbeiten dargelegt. Diese sind bis zum 31.01.2016 an die Geschäftsstelle zu senden. Dieses Datum stellt eine Ausschlussfrist dar.

Die kompletten Ausführungen von Hannelore Neumeyer sind im Bereich [Leistungssport] des JSBS-Webauftritts zu finden.

Frank Schulze

- Leiter Leistungssport -